



Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115
14. September 2011

**Gottlieb-Daimler-Schule 1, Sindelfingen
Einrichtung einer Fachschule für Technik, Fachrichtung Farb- und Lack-
technik**

Aktenzeichen: 20.2 – 246.01

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss
zur Beschlussfassung

am 26. September 2011

II. Beschlussantrag

1. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen eine Fachschule für Technik, Fachrichtung Farb- und Lacktechnik mit dem Schwerpunkt Industrielle Beschichtungstechnik, eingerichtet.
2. Bei der Kultusverwaltung des Landes ist die Zustimmung nach § 30 des Schulgesetzes zu beantragen.

III. Begründung

An der der Gottlieb-Daimler-Schule 1 wird derzeit eine Fachschule für Technik mit der Fachrichtung Maschinentechnik in Voll- und Teilzeitform geführt. Die Einrichtung einer weiteren Fachschule in Vollzeitform mit der Fachrichtung Farb- und Lacktechnik und dem Schwerpunkt Industrielle Beschichtungstechnik stellt eine schulinterne Weiterentwicklung dar und

ist ein marktgerechtes Angebot zur Erhaltung der Arbeitsmarktverwertbarkeit der Abschlüsse in der dualen Ausbildung. Die Fachschule baut auf industrielle Ausbildungsberufe auf, wie dem Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik. Dieser Ausbildungsberuf wird bereits jetzt an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 als „Länderübergreifende Fachklasse“ mit einem Einzugsbereich über Baden-Württemberg hinaus angeboten. Alleine in Sindelfingen haben in diesem Beruf in den letzten Jahren mehrere hundert Jugendliche ihre Facharbeiterausbildung abgeschlossen ohne ein adäquates Weiterbildungsangebot zu erhalten. Die einzurichtende Fachschule wäre der erste Standort mit dem Schwerpunkt der Industriellen Beschichtungstechnik im süddeutschen Raum. Bisher existiert deutschlandweit nur in Hildesheim (Niedersachsen) ein vergleichbarer Standort. Die Einrichtung der Fachschule in Sindelfingen wird von Fachkreisen, Betrieben (so Daimler AG und Fa. Eisenmann) und auch der IHK ausdrücklich befürwortet, da es in diesem Fachbereich einen Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften gibt.

Die Inhalte der innovativen Fachschulkonzeption werden in enger Abstimmung mit den betroffenen Betrieben entwickelt. Somit erhalten die Absolventen ein zukunftssicheres Weiterbildungsangebot, das dem Mitarbeiterbedarf der regionalen und überregionalen Betriebe entspricht.

Die räumlichen Voraussetzungen der neuen Fachschule sind gegeben, da keine zusätzliche Klasse an der Schule gebildet, sondern nur eine andere Klasse ersetzt wird (Substitution). Da an der Schule bereits der dreieinhalbjährige Ausbildungsberuf Verfahrenstechniker unterrichtet wird, sind auch die technischen Voraussetzungen mit den entsprechenden Werkstatteinrichtungen vorhanden. Darüberhinaus zusätzlich notwendig werdende Lehr- und Lernmittel werden aus dem Schulbudget beschafft.



Roland Bernhard